

Die Reihe ist nun fast komplett

Sanierung des ehemaligen Schul- und Rathauses beendet

Zimmern. Die Reihe ist jetzt fast komplett: Nach Grünsfeldhausen und Paimar habe man nunmehr mit dem ehemaligen Schul- und Rathaus in Zimmern das dritte Gebäude dieser Art erfolgreich „auf Vordermann“ gebracht, so dass lediglich noch Kützbrunn fehle, freute sich Bürgermeister Alfred Beetz bei einem Vor-Ort-Termin im Stadtteil. Die Erneuerung des Haupteinganges mit der Treppenanlage bildete nämlich den Abschluss der Sanierung dieses 1877/78 errichteten Kulturdenkmales, was die Verantwortlichen der Stadtverwaltung Grünsfeld gemeinsam mit den Ortschaftsräten und den betroffenen Nutzern zum Anlass nahmen, das Projekt gewissermaßen offiziell „abzunehmen“.

Im Jugendraum, der sich neben einer Wohnung und vor allem dem derzeit von einer 16-köpfigen Gruppe aus Zimmern und Kützbrunn besuchten Kindergarten - die Aufnahmemöglichkeit beläuft sich auf 40 Köpfe - in dem sanierten Gebäude befindet, wies dabei der Bürgermeister darauf hin, dass für diese umfangreiche Maßnahme ein Betrag in Höhe von 370 000 Euro aufgewendet worden sei. Insgesamt habe die Kommune hierzu eine Förderung über 232 000 Euro erhalten, „der Rest wurde durch Eigenmittel beigesteuert“, erklärte Alfred Beetz bei einer gleichzeitig laufenden PowerPoint-Präsentation, die mit Vorher-Nachher-Bildern noch einmal die deutlichen Unterschiede seit dem Beginn der Arbeiten bis zum jetzigen krönenden „Finale“ aufzeigte.

„Damit ist gleichzeitig der Startschuss zum Beginn der weiteren Sanierungen in Zimmern erfolgt“, freute sich das Stadtoberhaupt, das anfügte, dass man ja mit dieser Teilgemeinde von Grünsfeld die Aufnahme in das entsprechende Programm gefunden habe, was hoffentlich zu zusätzlichen Verschönerungen im Ortsbild führen werde. Beim ehemaligen Schul- und Rathaus handele es sich allerdings um eines der wenigen öffentlichen Gebäude, so dass künftig verstärkt die privaten Initiativen gefragt seien, wie Beetz noch anmerkte.

Einen Blick zurück auf das über ein Jahr laufende Vorhaben warf danach Ortsvorsteher Dieter Schenek, der es als wichtig erachtete, dass es trotz mancher Unwägbarkeiten zu keinem Unfall gekommen sei. „Das Gebäude wird schließlich mit Leben erfüllt“, betonte der Ortsvorsteher, der ausdrücklich den Gemeinderat für seine vorbehaltlose Unterstützung würdigte. Man habe fast ausnahmslos heimische Firmen berücksichtigt, ergänzte im Anschluss Albert Kastner vom gleichnamigen Planungsbüro aus Höchberg, der das Ganze als „gelungene Maßnahme“ bezeichnete. Der gebürtige Zimmerner, der sich ausgiebig mit den verschiedenartigsten Ausführungen im Sanierungszeitraum von Ende Juli vergangenen Jahres bis Mitte September beschäftigte, lobte an dieser Stelle die reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Das Schlusswort bei dieser kleinen „Ab-



Vor-Ort-Termin zur offiziellen „Abnahme“: Mit der Erneuerung des Haupteinganges mit der Treppenanlage fand die Sanierung des ehemaligen Schul- und Rathauses in Zimmern ihren Abschluss, was jetzt von Seiten der Verantwortlichen der Stadtverwaltung Grünsfeld den Anlass bildete, gemeinsam mit den Ortschaftsräten und den betroffenen Nutzern das 1877/78 errichtete Kulturdenkmal näher in Augenschein zu nehmen; hier vor dem in neuem Glanz erstrahlenden Gebäude unter anderem Ortsvorsteher Dieter Schenek (rechts) und Bürgermeister Alfred Beetz (daneben).
Bild: Bickel

nahme-Feier“ gehörte dann dem Sprecher des seit 1980 bestehenden Jugendraumes, Stefan Schwab, der kurz an die Nachwirkungen des Brandes erinnerte, ehe er mit Stolz unterstrich, dass man sich von Seiten

der Besucher dieses beliebten Treffpunktes im Rahmen der Möglichkeiten helfend mit eingebracht habe. „Durchschnittlich versammeln sich hier regelmäßig so um die 20 Jugendliche.“
bix